



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Übungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

Calino, Cesare

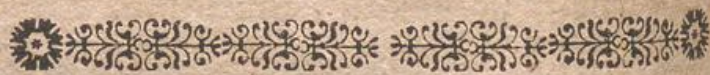
Augspurg [u.a.], 1742

VD18 80280137

CCLXI. Wie wohlgefällig die Demuth Gott seye.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49303](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49303)

derers Weesen, als das Göttliche. Er hat gesagt jenen Theil des Englischen Grusses, in welchem Maria gelobt wird: er hat aber nit sagen wollen denjenigen / in welchem er sich selbst gelobt hätte, damit wir ein nutzliches Lehr. Stuck nehmeten der wahren Demuth. Von dem so würdigen Lehr. Meister laßt uns fassen die wichtige Lehr. Laßt uns vollziehen solche Lehr. Stuck: laßt uns nachfolgen solchen Beyspihlen. Wir sehen den Allerhöchsten aus Lieb gegen uns gedemüthiget: wir sollen aus Lieb gegen ihm, aus Danckbarkeit, aus Schuldigkeit / demüthig seyn / massen wir nit hoch seyn. Laßt uns nachfolgen denen Fußstapffen Christi des Demüthigen / wann wir wollen regieren mit Christo dem Reglerenden.



CCLXI. Unterricht.

Wie die Demuth Gott angenehm seye.

XVII. Ca. **S**ehen / daß die Demuth von unserm Herrn Jesu Christo mit Lehren, und eignen Exempeln also vortragen worden, kan genug seyn uns verstehen zu geben, wie angenehm diese Tugend Gott seye. Damit du aber auch besser fassen

- die demüthige Sachen. Unter so vilen
Eugenden / durch welche David das Herz
Gottes gewonnen / wird absonderlich von
Pfal. 9. 14 der Demuth gemeldet : Vide humilitatem
meam. Und se bst Maria / die Göttliche
Mutter meldet / wie sonderbar ihre Demuth
GOTT angenehm gewesen : Quoniam re-
spexit humilitatem ancillæ suæ. Weilener
angesehen die Demuth seiner Magd.
Die Ehren so ihm von denen Demüthigen
gegeben werden, seynd Ehren, die er höher
schähet Magna potentia Dei solius, & ab
Eccli. 3. humilibus honoratur. Groß ist allein die
21. Macht Gottes / und wird von denen
Demüthigen geehret. Das Lob / so ihm
die Demüthigen geben, ist ihm das ange-
nehmste : daher seynd sie sonderbar einge-
laden ihn zu loben. Sancti, & humiles cor-
de laudate Dominum. Ihr Heilige / und
Dan. 3. von Herzen Demüthige lobet den
87. Herrn. Die Demüthige tröstet er : Qui
2. Cor. 7. 6 consolatur humiles. Der die Demüthige
tröstet. Er will, man soll denen Demü-
Eccli. 10. thigen gutes thun : Benefac humili : Thu
21. dem Demüthigen guts. Er trohet auß-
rücklich jenem / der ihnen Gewalt / und
Isa. 10. 12. Unrecht anthut. Væ - ut vim facerent cau-
sæ humilium populi mei. Wehe ihnen!
daß sie Gewalt anthäten dem Handel
der Demüthigen meines Volcks. Den
Schluß macht der H. Augustinus. So
komet dann daher die Tugend der De-
muth

muth, das Göttliche Wohlgefallen ist bereit / massen die Demuth all andere Tugenden hoch macht. Quod humiliter fit, hoc est acceptum Deo omnibus operibus, quia humilitas virtutum sublimitas est. Was demüthig geschieht / ist Gott angenehm in allen Wercken / weilen die Demuth ist ein Hochheit der Tugenden.

2. Bilde dir nun ein / ob ein Gott so liebe Tugend nit müsse von ihm mit Gnaden überhäuffet werden. Der heilige Jacobus vergewiset uns ausdrücklich, Gott schencke denen Demüthigen ein häufigere Gnad, als anderen: *Majorem dat gratiam: Er Jac. 4. 6.* gibt ein grössere Gnad, und ziehet an den Spruch des Heil. Geists in denen Sprüchwörtern: *Deus superbis resistit, Prov. I.* humilibus autem dat gratiam: *34.* Gott widerstehet denen Hoffärtigen / denen Demüthigen aber gibt er Gnad. Er gibt die Gnad der Verzeihung / und laßt viele Straffen nach dem jenigen, der sich gegen ihm von Herzen demüthiget. Achab war ein lasterhafter König / und Gott hatte ihm vermittelst des Propheten Elia die gänzlichliche Vertilgung seines Könighchen Stammes angetrohet: jedoch hat er die Straff verschoben / ihm das Leyd solches lebedig mit seinen Augen anzusehen erlassen / und Zeit gegeben in sich selbst zu gehen / und Buß zu thun. Woher seynd ihm so grosse Gna-

3. Reg. 21

2. Paral.

12.

den kommen? Als ihm getrohet worden, hat er sich gedemüthiget, ein Buß-Kleid angezogen / gefasset / und ist mit niedergeschlagenem Haupt daher gegangen: & ambulavit demisso capite. Alsdann hat Gott geruffen eben den Elias, welcher der Ankünder gewesen der traurigen Betrohungen / und hat ihm gesagt: hast du nit gesehen den gedemüthigten Achab? Nonne vidisti humiliatum Achab coram me? Quia igitur humiliatus est mei causâ, non faciam malum in diebus eius, sed in diebus filii sui inferam malum domui eius. Hast du nit gesehen den gedemüthigten Achab vor mir? weil er dann meinerwegen gedemüthiget ist / will ich das Ubel nit verhängen in seinen Tagen / sondern in den Tagen seines Sohns will ich das Ubel schicken über sein Haus. Es hatte Gott mittels des Propheten Sameia dem Roboam / und denen Fürsten von Juda angedeutet ein armseelige Leib-Eigenschaft unter dem Egyptischen König Sesac: sie haben sich aber gedemüthiget, und Gott hat seinen Ausspruch zuruck gezogen / also daß sie, nachdem Sesac von Jerusalem / dessen er sich schon hemeisteret, abziehen müssen, frey gebliben: Quia humiliati sunt, sprach er, non disperdam eos: Weil sie sich gedemüthiget / will ich sie nit vertilgen. Es ist am Creutz wegen seiner Ubelthaten ein Mörder: er demüthiget sich am Creutz: Non

Nos quidem digna factis recipimus, sagt er zu seinem Gespann: Wir zwar empfangen, was wir durch unsere Thaten verdient haben: und der nächst anwesende Heyland thut ihm die Gnad, daß er ihm nit nur seine Sünden verzeihet, sondern auch die verdiente Straffen nachlasset, und verspricht, er werde noch am selben Tag die seelige Ewigkeit zugenießen anfangen: Hodie mecum eris in Paradiso. Seit wirst du mit mir seyn im Paradyß. Wobey der Heil. Chrysostomus erinnere, es habe der Mörder vor denen Aposteln den Eingang in das Paradyß gehabt, indem ihm wegen seiner Demuth die Pforten eröffnet worden. Humilitas, & peccatorum agnitio priorum, latronem ante Apostolos in paradysum induxit. Die Demuth/ und Erkenntnuß der eignen Sünden hat den Mörder vor denen Aposteln in das Paradyß eingeführt.

S. Chryf.
ho. 32. in
Jo. 4.

3. Dese Seeligkeit wird von dem Könighen Propheten allen den jenigen zugesagt, welche wahrhaftig von Herzen demüthig seynd. Humiles spiritu salvabit. Er wird seelig machen die im Geist demüthige. In Ansehen der Demuth erhöret Gott das Gebett: Respexit in orationem humilium. Er hat gesehen auf das Gebett der Demüthigen Er erlöset von Gefahren: Humiliatus sum, & liberavit me. Ich bin gedemüthiget / und er hat mich erlöset.

Pl. 33. 19.

Pl. 101.
18.

Pl. 114.

Pfal. 17.
28.

Er errettet vom Untergang / und von Unglücken: Tu populum humilem saluum facies. Du wirst das demüthige Volck erretten. Es ware die Stadt Bethulia von dem übermächtigen Kriegs-Heer des erschrocklichen Holofernis belageret, und scheinte bereits nöthig zur Übergab zu schreiten: es mangete schon mit dem Wasser das nothwendigste Element: innenher empörete sich das Volck / und von aussenher ware kein Hilff zu hoffen / als die weise Judith die fürnehmste Beambte zu sich beruffen, und zu ihnen gesagt: laffet uns vor Gott uns demüthigen, so wird er uns zu Hilff kommen.

Judith. 8.
16.

Huiliemus illi animas nostras, & in spiritu constituri humiliato servientes illi. Wir wollen unsere Seelen gegen ihm demüthigen / und in gedemüthigten Geist ihm dienen. Gott wird uns trösten / laffet uns aber mit Demuth sein Gnad erwarten. Exspectemus humiles consolationem ejus. Wir sollen demüthig sein Gnad erwarten. Sie hat den Rath gegeben / und dieser ist genehm gehalten worden. Dasselbe ganze Volck hat sich zu Gott gedemüthiget / und was ist erfolgt? Vernehme es aus dem Lob- Gesang der Judith selbst. Das ganze grosse Kriegs-Heer der Assyrier ist in Verwürrung gerathen: nach dem Holofernes von der tapfferen Frau enthauptet worden, ist ein greulicher Schröcken unter allen Soldaten entstanden: das ganze

Luc. 1.

Demüthiget euch im Angesicht des
 Herrn / und er wird euch erheben.
 Dier Wahrheit hat er uns vergewiset durch
 den Mund seiner Göttlichen Mutter: De-
 positur potentes de sede, & exaltavit humiles.
 Er hat von dem Sitz verstoßen die
 Mächtige / und erhebet die Demüthi-
 ge. Von diesem hat uns versicheret mit sei-
 nem Mund unser Herr Jesus Christus:
 Qui se humiliat exaltabitur. Der sich de-
 müthiget, wird erhebet werden. Sol-
 cher Exempeln haben wir die Göttliche
 Schriff voll. Zu was grosser Ehr ist er-
 höhet worden Moses? er ist erhebet wor-
 den zur Regierung des ganzen grossen
 Volcks Israet: er ist erhebet worden zu ge-
 biethen über die Element / und sie zum Ge-
 horsam zu bringen: er ist erhebet worden /
 daß er auf gewisse Weis ein Gott des Pha-
 raon gewesen. Ego constitui te Deum Pha-
 raonis. Ich hab dich bestellt als einen
 Gott Pharaons; aber allzeit demüthig
 hat er wohl fünffmahl die von ihm angetra-
 gene Ehr ausgeschlagen, und endlich ange-
 nommen auf Göttlichen Befehl / dem er
 ohne Schuld nit mehr widerstreben kunte.
 Mit aller Hochheit seines Ambts hat er doch
 angenommen die Bestrafung, und den
 Rath seines Vatters / und nachdem er un-
 zählliche Unbilden von seinem Volck erfah-
 ren, so gar, daß dieses nach Steinen ge-
 griffen ihn zu versteinigen / hat er alles mit
 demü

demüthiger Gedult übertragen, daß er sogar die Regierung ausgeübt haben eines andern besseren Volcks / die ihm Gott anerböthen hatte.

5. Saul ist erhöht worden zum Königreich; er ist aber erhöht worden, als er demüthig herum wanderte die verlorne Esel seines Vatters zu suchen / und die niederste Meynung von sich selbst hatte. David ist erhöht worden; aber vor, und nach seiner Erhöhung, auch da er in rühmlichisten Unternehmungen begriffen ware, hat er allzeit ein demüthigstes Herz erhalten. Als er von dem Propheten Samuel schon zum König gesalbet ware / hat er sich nit geweigert als ein schlechter Knecht in das Feld-Lager zu gehen / und auf seinen Schultern einen Sack voll Proviant seinen Brüdern zu zutragen. Als Überwinder des Rißens hat er nichts seinen Kräfften zugeschrieben, sondern allein dem Beystand Gottes die ganze Glückseligkeit seines Wurffs zuerkennet. Als ein Tochtermann des Sauls / und von ihm ungerechter Weis verfolgt, als er ihm gar gelegentlich das Leben hätte nehmen können, hat er sich doch nit gerühmt, sondern demüthig vor ihm niedergeworffen: in der Übersetzung der Arch / hat er nach abgelegten allen Königlichen Zierden, in einem kurtzen Kleid, sich sehen lassen als einen schlechten Mann aus dem Pöbel, zur Ehr d. selbigen Heiligthums tanzend, und als er von

S 5

der

der hochmüthigen Gemahel getadlet, und verspottet worden / behouret, er wollte sich in der Gegenwart Gottes noch weit mehr ernidrigen / und allzeit ein schlechte Meinung von sich selbst haben. Et ludam, & vilior fiam plus quam factus sum, & ero humilis in oculis meis. Ich wird spihlen / und wohl schlechter werden, als ich bin worden / und demüthig seyn in meinen Augen. Als er gesündigtet, hat er sich auf die erste Bestrafung des Propheten alsobald gedemüthiget / und Gott ein zerknirscht und gedemüthigtes Hertz aufgeopfferet: Cor contritum, & humiliatum Deus non despicias. Ein zerknirscht und demüthiges Hertz wirst du / mein Gott, nicht verschmähen.

2. Reg 6.
22.
Pl. 50.

6. Es ist erhöht worden die Seeligste Jungfrau Maria zu der allerhöchsten Ehr, zu welcher ein pures Geschöpff von der Göttlichen Allmacht erhebt werden kan: sie ist erhöht worden ein Mutter Gottes zu seyn; aber vor diser Ehr ist gegangen die Demuth: Respexit humilitatem ancillæ suæ. Er hat angesehen die Demuth seiner Magd: Von der Demuth ist hergekommen: Ecce ancilla Domini: Siehe, ich bin ein Magd des Herrn. Es ist erhöht worden die Menschheit unsers Herrn Jesu Christi zu regieren über die Engel, über die Menschen, über all Geschöpff; aber zu so grosser Erhöhung ist sie gelanget vermittels einer tieffsten

sten Demüthigung. JESUS wußte wohl,
 daß sein Person **GOTT** ware, und wußte /
 daß es kein ehrſüchtiger Raub wäre, wann
 er ſich dem Göttlichen Va ter gleich ſchätzete.
 Qui, cum in forma Dei eſſet, non rapinam **Phil. 2.6.**
 arbitratus eſt, eſſe ſe æqualem Deo: **Wel-**
cher / da er in der Geſtalt **GOTTES** wa-
 re / für keinen Raub gehalten hat, daß
 er **GOTT** gleich wäre: Er hat ſich gedemü-
 thiget / und zernichtet in Geſtalt eines
 Knechts, indem er menſchliches Fleiſch an-
 genommen: Sed ſemet ipſum exinanivit
 formam ſervi accipiens, & habitu inventus
 ut homo: **Sondern** er hat ſich ſelbſt
 ernidriget annehmend die Geſtalt des
 Knechts / und gefunden als ein **Mensch**:
 u. in menſchlichen **Fleiſch** hat er ſich gedemü-
 thiget biß zum ſterben, und zwar zum ſter-
 ben an dem **Creuz**: Humiliavit ſemet ipſum
 factus obediens uſque ad mortem, mortem
 autem crucis: **Er** hat ſich ſelbſt gedemü-
 thiget / und iſt gehorſam worden biß
 zum **Todt** / und zwar zum **Todt** des
Creuzes. Die größte Demüthigung iſt
 vergolten worden mit einer größten Erhö-
 hung: Propter quod & **DEUS** exaltavit
 illum, & donavit illi nomen, quod eſt ſu-
 per omne nomen, ut in nomine **JESU** omne
 genu ſtectatur Cæleſtium, Terreſtrium, &
 Infernorum, & omnis lingua confiteatur,
 quia Dominus **JESUS** Chriſtus in gloria eſt
 Dei Patris. **Deſſentwegen** hat ihn auch
GOTT

GOTT erhöhet / und ihm geschenckt einen Namen / der über alle Namen ist / auf daß in dem Namen IESU sich alle Knye biegen der Himmlischen, Irdischen / und Unterirdischen / und alle Zungen bekennen / daß der Herr IESUS Christus in der Glory Gottes des Vatters ist.

7. Die Demüthige trachten allzeit sich zu ernidrigen / und GOTT trachtet allzeit sie zu erhöhen. Zu denen erwehnten Exempeln, und so vil anderen, die in der heiligen Schrift erzehlet werden / will ich eines hinzusetzen, so zwar nit von göttlichen Glauben, jedoch von grosser Authorität ist, weil es beschriben worden von dem grossen H. Pabst Gregorio, dem ansehnlichsten Lehrer der heiligen Kirchen. Zur Zeit einer elenden Pestilenz welche zu Rom mit traurigen sterben von Hauß zu Hauß wüthete / wurde von der tödtlichen Kranckheit ergriffen ein Jüngling, Armentorius genant / welcher in dem Dienst stunde bey Valerio einem berühmten Advocaten in selbiger Stadt. Es ware diser Armentorius begabt mit einer unschuldigen Einfältigkeit, und sonderbahrer Demuth. Als es bereits zum äuffersten seines Lebens gekommen, ist er gähling verschwunden aus denen Augen der jenigen, die zu gegen waren in demselben Zimmer / und niemand wuste / wie / und was mit ihm geschehen. Nach vast einer Stund / als er widerumb
in

S. Greg.
Dial. l. 4.
c. 26.

in sein Beth zurück gekommen, hat er seinen Herrn kommen lassen / und ihm gesagt: ich bin im Himmel gewesen, und hab erfahren, daß ich sterben müsse in diesem Hauß, und in diser Zeit: es wird auch sterben diser, und diser, die er genennet: ihr, mein Herr / fürchtet euch anjeko nicht / weilen ihr zum sterben nit bestimmt seyd / weder in diser Zeit / noch an diser Pestilenzischen Kranckheit. Er sagte grosse Ding / da er sagte, er sey im Himmel gewesen / und habe diese Offenbarung gehabt; und ob er schon gesehen worden entzucket / und wider zurück gebracht zu werden, sande doch solche sein Erzählung keinen völligen Glauben: allein der Krancke sprach: damit ihr wisset, daß ich nit lüge / sag ich euch weiters / **GOTT** habe mir die Gnad gegeben alle Sprachen reden zu können. Die Prob dessen ware wenigist eines Theils leicht. Der Hauß Herr ware wohl erfahren in der Griechischen Sprach, und wuste, daß der Diener solche niemahl gelehret. Jener also hat angefangen Griechisch zu reden: diser hat gleich alles verstanden, und mit gleicher Behändigkeit auf alles geantwortet in eben derselben Sprach. Man beruffte einen gebohrenen Sclavonier, der in seiner Mutters Sprach redte; der Krancke hat es verstanden, und in eben derselben geantwortet so fertig, und so gut / als wann er darinnen gebohren gewesen wäre. Nach solchen

Pro

Proben hat man an der Wahrheit seiner Reden nit mehr zweifeln können. Nach zweyen Tagen ist er gestorben, und alle seine Voraussagungen seynd auf das Nägelein wahr worden. Da siehest du, wie vil Ehren das arme Dienerlein empfangen: ihn lebendig in den Himmel entzucken / ihm den Geist der Weissagung mittheilen, und die Wissenschaft aller Sprachen eingieffen / war alles zur Erhöhung seiner Demuth.

8. Aber der zergänglich, und irdischen Ehren / und Erhöhungen ist ein Demüthiger nit begierig / und wann sein Erhöhung hier auf Erden beharrete, wurd er nit bezahlt. Ein andere Ehr, ein andere Glory ist von GOTT für die Demüthige zubereitet.

Prov. 29. Humilem spiritu suscipiet gloria. Den im
23. Geist Demüthigen wird die Glory aufnehmen. In derselben Glory wird gesehen werden / der von dem Hoffärtigen hier auf Erden ist verachtet worden / und wer auf Erden ist hoffärtig gewesen, woforn er sich nit gedemüthiget / wird nit gelangen zu ihrer ewigen Glory im Himmel. Nec ad regnum cælorum quilibet veniet, nisi per humilitatem. Und in das Reich der Himmeln wird nit ein jeder kommen, ausser durch die Demuth. Mein GOTT, wann die Demuth ein dir so liebe Tugend ist / so ist es wohl ein Schuldigkeit / daß ich mich alles kosten lasse dieselbe zu erwerben. Hundert

S. Aug.
de Salutar.
docum.
c. 31.

derterley Beweg. Ursachen hab ich, all' er-
 flecklich zu meiner Demütigung; aber über
 alle ist mir genug, daß ich dein Wohlgefalle
 erkenne. Meiner hoffärtigen Natur/
 meiner Ehrgeizigen Neigung ist die De-
 muth ein schwere Tugend; jedoch nimme ich
 mir für emsigen Fleiß anzuwenden, daß ich
 etwas dir so liebes thun möge. Weilen ab-
 ber meine Kräfte schwach seynd, bitte ich
 dich umb dein Hülf: dich bitte ich umb diese
 Saab/2c.



CCLXII. Unterricht.

Niemand kan sich entziehen von
 der Demuth.

Die Demuth ist ein Tugend, welche
 wohl anstehet allen Gattungen der XVIII.
 Persohnen, und ist niemand / so Tag.
 da sagen möge: Demüthig seyn stehet mir
 nit zu: ja der gestalren stehet sie allen zu, daß
 sie allen nothwendig ist. Wir wollen bes-
 trachten

I. Ins gemein ihr Anständigkeit:

II. Etwas eigentlicher ihre Nothwendig-
 digkeit.

1. Die Demuth ist ein Tugend, welche/
 wie wir schon ersehen haben / den Menschen
 Gilt